

BELEUCHTUNGS-KÖRPER

Jos. TURMES

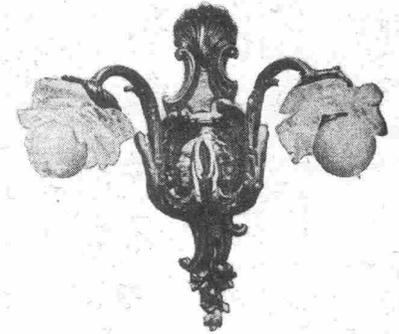
Succ.: Turmes & Koëpp

Luxemburg

Telephon 33-01

Glerf

Telephon 46



Vergesst nicht, bereits jetzt Ihr Abonnement zu erneuern, denn mit jeder Nummer wird die «Luxemburger Illustrierte» interessanter.

Bettes sah es auch auf dem europäischen Festlande recht übel aus. Im Jahre 1234 schlief z. B. der britische König zum erstenmal auf einem Strohsacke bis dahin immer nur auf Brettern, die mit Mänteln überdeckt waren. Eine der angesehensten Prinzessinnen des französischen Hofes zur Zeit Heinrichs IV., von Frankreich besaß nur ein Taghemd und ein Nachthemd; tagsüber wurde das Nachthemd und nachts das Taghemd gewaschen! Die Gemahlin Ludwigs XV. äußerte sich einmal wie folgt: „Wir anderen Damen vom Hofe hatten nur zwei Hemden; wenn sie gebraucht waren, wurden sie erneuert.“ Die Königin Elisabeth von England nannte nur sechs Hemden ihr Eigen. Das kann freilich nicht wundernehmen, wenn man bedenkt, daß die Gemahlin König Karls VII. von Frankreich überhaupt die erste Frau gewesen sein soll, die ein leinenes Hemd trug.

Kostbare Fingerhüte. Als die junge schöne

Königin Wilhelmina der Niederlande im Jahre 1901 Hochzeit feierte, übersandte ihr Ohm Krüger, der verstorbene Expräsident von Transvaal, einen reizenden Fingerhut als Hochzeitsgeschenk. Aber schon im Mittelalter, da man Fingerhüte gern zu Brautgeschenken verwendete, wurde manches kostbare Exemplar, mancher teure Fingerhut angefertigt. So erhielt eine Fürstentochter in Thüringen von ihrem zukünftigen Ehegemaal einen „gülden“ Fingerhut, reich mit winzigen Perlen ausgeschmückt, der in einem Kästchen lag, das mit bemaltem Schweinsleder überzogen war und nebenbei auch echte goldene Näh- und Stricknadeln enthielt. Hin und wieder wird erwähnt, der Amsterdamer Goldschmied Nicolas van Benschoten sei der Erfinder des Fingerhutes, indem er am 19. Oktober 1684 seiner Base, damit sich diese beim Nähen nicht die Fingerspitzen zersteche, einen selbst geschmiedeten, goldenen Fingerhut schenkte. An sich mag die Notiz wahr sein, nur ist Nicolas van Benschoten nicht der Erfinder des genannten Gebrauchsgegenstandes, der in Gestalt eines Lederhütchens schon den alten Römern, Griechen und Aegyptern bekannt war. Schon im Jahre 1343 gab es in Nürnberg „zünftige Fingerhütler“, und bereits Walter von der Vogelweide sang im 12. Jahrhundert von der „fingerhuttragenden Hand, die den schönsten Gürtel bereitet. Maria von Aurgund, die das Waidwerk sehr liebte, soll einen sehr schönen Fingerhut,



in dem ein Jagdzug eingraviert war, besessen haben. Auch besitzt von ihr das Wiener Museum einen elfenbeinernen Fingerhut mit sehr kunstvoll geschnittenen Szenen aus Christi Leidenszeit, „danit die Kaiserin bei der Arbeit immerdar an den Herrn erinnert werde.“ Aber auch die Königin von Siam ist im Besitz eines sehr kostbaren Fingerhutes. Aus Gold und von der Gestalt einer Lotosblume, zeigt er den Namen der Königin aus Diamanten.

Film. „Lieben Sie den Film?“ — „Ich hasse ihn. — Ich gehe da neulich mit meiner Freundin in ein Kino. Meine Freundin ist so ein bißchen passée. Sitzt neben mir ein Pusselchen mit ihrem Kavalier. Ich fasse heimlich die Hand des Mädchens. Ihr Freund merkt es und säbelt mir eine 'runter.' — „Sehr peinlich.“ — „Na, und — das Allerschönste, das Mädchel war meine Frau.“

TOURING

Prix franco domicile
toutes taxes comprises } 30.000 frs.

Elegante - Robuste - Economie - Rapide

7 C.V. Luxbg. : taxe 170 frs. ou

12 C.V. Luxbg. : taxe 310 frs.

Vitesse: 95 resp. 105 km. à l'heure

Freins: sur les 4 roues

Consommation d'essence:

8 resp. 10 litres aux 100 km.

Distributeurs officiels directs:

Grand Garage Fend & C^{ie}

LUXEMBOURG

15, route de Longwy (anc. route de Merl)

LA NOUVELLE Ford

